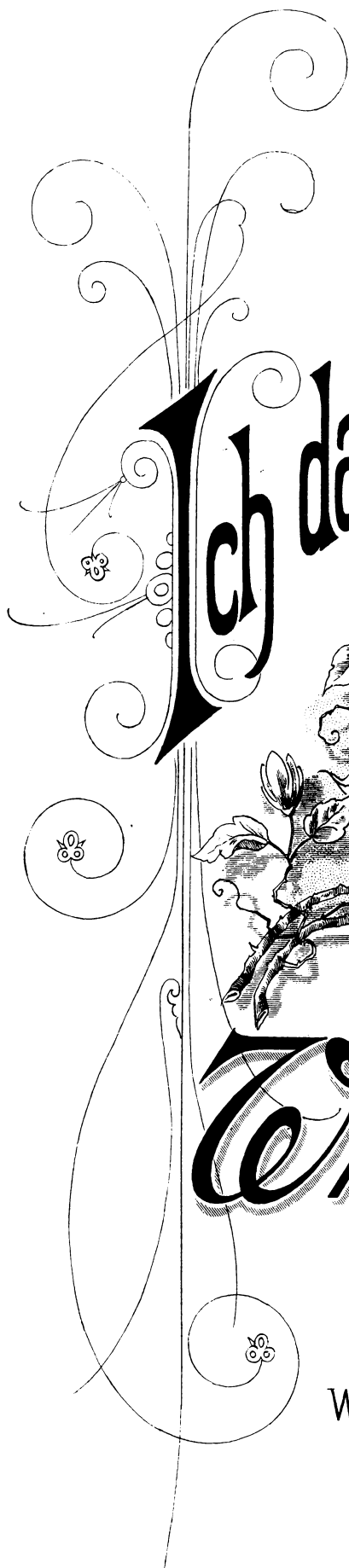




Ich danke dir unendlich viel.

LIED

mit Begleitung des Pianoforte

Text

von JOH. FRIEDEMANN.

Musik von

WILH. ALETTER.

Pr. M. 1.20

W. ALETTER'S Musikverlag, BERLIN W. 9.
C. F. Fleischer, Leipzig.

W. 12 A.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

Ich danke dir unendlich viel!

(Joh. Friedemann.)

W. Aletter.

Moderato.

PIANO.

The piano introduction is in 3/4 time, marked Moderato. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The first staff contains a melody starting on G4, moving up stepwise to A4, then B4, and finally C5. The second staff contains a bass line starting on G2, moving up stepwise to A2, then B2, and finally C3. The piece ends with a 'Fine.' marking.

Mit tiefem Gefühl.

The first part of the song features a vocal melody and piano accompaniment. The vocal line is in 3/4 time, marked Mit tiefem Gefühl. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The piano accompaniment is in 3/4 time, marked mf. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are:

1. Ich hoff - te auf ein Glück vor Jah - ren un - nenn - bar, un - er - reich - bar
 2. Als mich des Le - bens Nacht um - fan - gen er - schienst du wie ein En - gel
 3. Du hast mir Freu - den neu ge - ge - ben, du hast mir werth ge - macht das

The second part of the song features a vocal melody and piano accompaniment. The vocal line is in 3/4 time, marked Mit tiefem Gefühl. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The piano accompaniment is in 3/4 time, marked mf. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are:

hoch, da muss - te ich be - trübt er - fah - ren, dass mich ein falsches Herz be -
 mir und mei - ner See - le Gram und Ban - gen ent - hüll - te ich ver - trau - end
 Sein, und neu - es Glück und neu - es Le - ben, zieht won - ne - süß in's Herz mir

trog. dir. ein. Doch da ich dich nun aus-er-ko-ren, weiss ich: du treibst kein lau-nisch'
Da ha-be wie-der ich ge-fun-den, die Ru-he in dem Welt-ge-
Will für dich stre-ben oh-ne En-de, ich will dich lie-ben oh-ne

Spiel. Er-setzt ward mir was ich ver-lo-ren, ich dan-ke dir un-end-lich
wühl. Und se-lig schwinden mir die Stun-den, ich dan-ke dir un-end-lich
Ziel. Reich' mir zum sanf-ten Druck die Hän-de, ich dan-ke dir un-end-lich

viel, er-setzt ward mir was ich ver-lo-ren, ich
viel, und se-lig schwin-den mir die Stun-den, ich
viel, reich' mir zum sanf-ten Druck die Hän-de, ich

1. 2. ritard. dan-ke dir un-end-lich viel! dan-ke dir un-end-lich viel!
dan-ke dir un-end-lich viel!

3. dan-ke dir un-end-lich viel!

ritard.

Neue hübsche Lieder.

Ich danke dir unendlich viel! Herziges Lied.

Moderato.

Mit tiefem Gefühl.

W. Aletter.

M. 0.80.

Ich hoff-te auf ein Glück vor Jah-ren un-nenn-bar, un-er-reich-bar hoch, da muss-te ich be-trübter-
Als mich des Le-bens Nacht um-fan-gen er-schienst du wie ein En-gel mir und mei-ner See-le Gram und
Du hast mir Freuden neu ge-ge-ben, du hast mir werth ge-macht das Sein, und neu-es Glück und neu-es

p

Red.

Das Hummelchen.

Andantino quasi Allegretto.

M. Pohl.

M. 0.80.

Das klei-ne brau-ne Hummelchen, das macht ein Früh-ling-s-bummelchen in die-se schö-ne Welt, in

Mein Lied. Ernstes Lied.

Moderato.

M. Pohl.

M. 1.20.

In sil-bernem Mond-licht wall-te der Rhein, ein Post-horn klang in der Fer-ne. Wir sa-hen uns tief in die Au-gen hinein, und

p

*Red. * Red. * Red. * Red. * Red. **

Schlummerliedchen.

Moderato.

arr. v. W. Aletter.

M. 0.60.

Schlafe ein mei-n süs-ses Kind, da draus-sen-geht der Wind. Er pocht an's Fen-ster und schaut hin-ein und hört er wo ein Kind-lein schrein, da

p

rit. a t. mf

Mondschein-Ständchen. Italienisches Liebeslied.

Refrain.:

P. M. Costa.

M. 1.50.

Lieben ich bit-te dich, o! zei-ge dich! Kom-m' in den Gar-ten und küs-se mich. Al-les ist ruh-ig und still wie im

pp e legato

p

Ich danke dir unendlich viel!

(Joh. Friedemann.)

Singstimme.

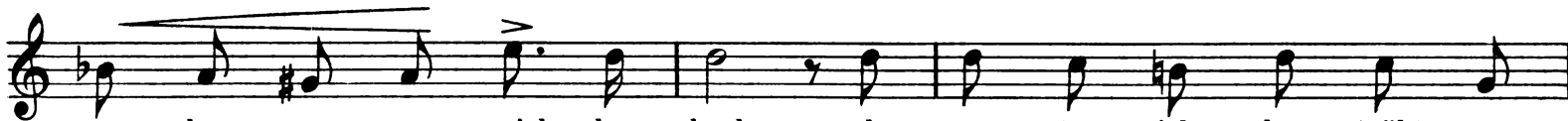
W. Aletter.

Moderato. 3

Fine. Mit tiefem Gefühl



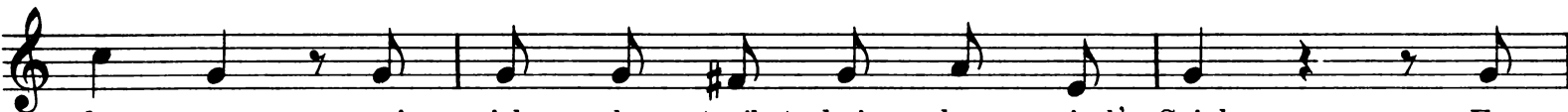
1. Ich hoff - te auf ein Glück vor Jah - ren un -
2. Als mich des Le - bens Nacht um - fan - gen er -
3. Du hast mir Freu - den neu ge - ge - ben, du



nenn - bar, un - er - reich - bar hoch, da muss - te ich be - trübt er -
schiebst du wie ein En - gel mir und mei - ner See - le Gram und
hast mir werth ge - macht das Sein, und neu - es Glück und neu - es



fah - ren, dass mich ein fal - sches Herz be - trog. Doch da ich dich nun aus - er -
Ban - gen ent - hüll - te ich ver - trau - end dir. Da ha - be wie - der ich ge -
Le - ben, zieht won - ne - süß in's Herz mir ein. Will für dich stre - ben oh - ne



ko - ren, weiss ich: du treibst kein lau - nisch' Spiel. Er -
fun - den die Ru - he in dem Welt - ge - wühl. Und
En - de, ich will dich lie - ben oh - ne Ziel. Reich'



setzt ward mir was ich ver - lo - ren, ich dan - ke dir un - end - lich
se - lig schwin - den mir die Stun - den, ich dan - ke dir un - end - lich
mir zum sanf - ten Druck die Hän - de, ich dan - ke dir un - end - lich



viel, er - setzt ward mir was ich ver - lo - ren, ich
viel, und se - lig schwin - den mir die Stun - den, ich
viel, reich' mir zum sanf - ten Druck die Hän - de, ich



dan - ke dir un - end - lich viel! dan - ke dir un - end - lich viel!
dan - ke dir un - end - lich viel!